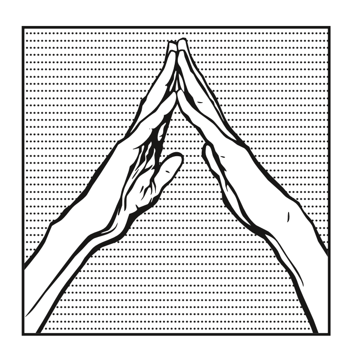
DISKUSSIONS HANDZEICHEN

Nonverbale Kommunikation

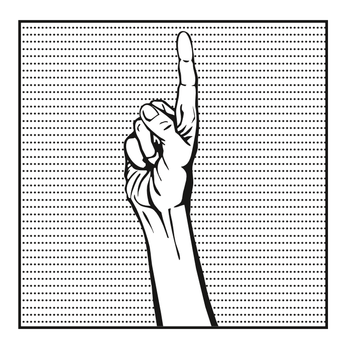


PLENUM

Mit beiden Armen über dem Kopf ein Dach zeigen:

„Plenum! Kommt zusammen!“

Mit diesem Zeichen kann der Beginn eines Treffens signalisiert werden. Bei Bezugsgruppen in Aktionen wird damit gezeigt, dass es Gesprächsbedarf gibt und alle zusammenkommen sollen.

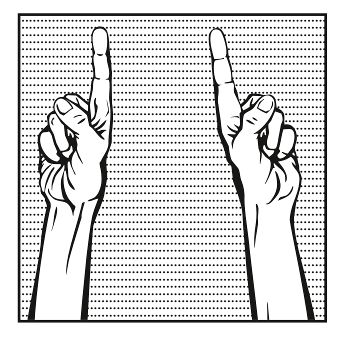


WORTMELDUNG

Mit einer Hand melden/Arm strecken:

„Ich möchte etwas sagen.“
oder *„Ich möchte etwas fragen.“*

Wenn sich mehrere Personen melden und es eine Moderation gibt, wird meist eine Redeliste geführt und Personen, die sich gemeldet haben, werden nacheinander aufgerufen.

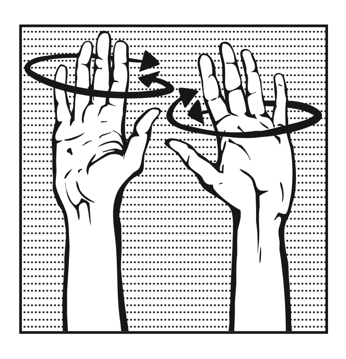


DIREKTE ANTWORT

Mit beiden Händen melden/beide Arme strecken:

„Ich habe eine Antwort auf die eben gestellte Frage und kann sie direkt und kurz beantworten.“

Wenn eine Person sich mit beiden Händen meldet, wird sie in der Redeliste vorgezogen, damit sie eine Frage, die eben aufkam, beantworten kann. Dieses Handzeichen darf nicht missbraucht werden, um Diskussionsbeiträge zu bringen – es dient nur dazu, kurz und knapp wichtige Informationen für die Gruppe zu geben.

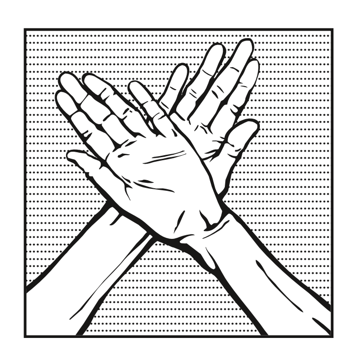


ZUSTIMMUNG

Mit beiden Händen „wedeln“:

„Ich stimme dem eben Gesagten zu. Ich finde diese Idee/diesen Vorschlag gut.“

Mit diesem Zeichen kann Zustimmung signalisiert werden, ohne dass sich auch noch zu Wort gemeldet werden muss, um das gleiche zu sagen. Durch das Zeichen bekommt die ganze Gruppe und die Moderation eine wichtige direkte Rückmeldung (Stimmungsbild) für Entscheidungsprozesse. Wichtig: Auch wenn viele Personen im Raum „wedeln“ muss das nicht bedeuten, dass Konsens vorhanden ist! Um auf Konsens zu testen, muss ausdrücklich noch nach Bedenken/Einwänden gefragt werden.

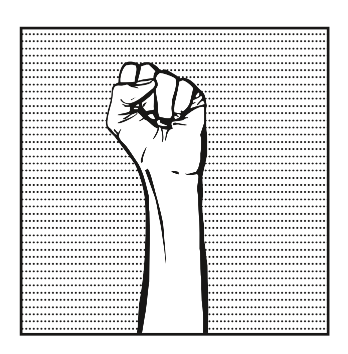


ABLEHNUNG

Beide Arme über dem Kopf kreuzen:

„Ich stimme dem eben Gesagten nicht zu. Ich finde diese Idee/diesen Vorschlag nicht gut.“

Mit diesem Zeichen kann Ablehnung signalisiert werden, ohne dass sich auch noch zu Wort gemeldet werden muss. Durch das Zeichen bekommt die ganze Gruppe und die Moderation eine wichtige direkte Rückmeldung (Stimmungsbild) für Entscheidungsprozesse. Es ist das gegenteilige Zeichen von „Zustimmung“. Wenn viele Personen in der Gruppe „wedeln“ kann schnell der Eindruck entstehen, es herrsche allgemeine Zustimmung. Mit diesem Zeichen kann in solchen Situationen deutlich „Ablehnung“ signalisiert werden.

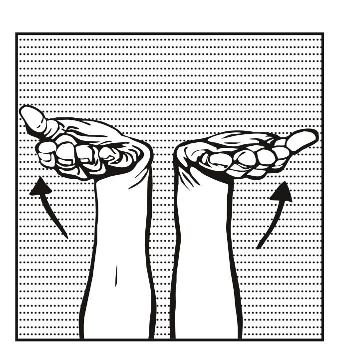


VETO

Ausgestreckte Hand mit Faust:

„Veto! Ich lehne diese Idee/diesen Vorschlag aus grundsätzlichen Überlegungen ab!“

Mit diesem Zeichen wird völlige Ablehnung signalisiert. Wenn eine Person dieses Zeichen gibt, muss die Gruppe/die Moderation darauf eingehen und der Person die Möglichkeit geben, ihr Veto zu begründen, um dann gemeinsam weiterzudiskutieren und erneut Konsens zu suchen.

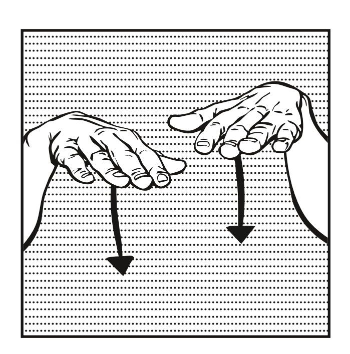


LAUTER

Beide Hände bewegen sich nach oben, Handflächen nach oben:

„Sprich bitte lauter. Du bist nicht zu verstehen.“

Wenn eine Person zu leise redet, kann ihr mit diesem Zeichen gezeigt werden, dass sie lauter sprechen muss. In großen Gruppen /großen Räumen ist es oft notwendig, dass weitere Personen dieses Zeichen durch den Raum zur sprechenden Person spiegeln, wenn diese es nicht sieht.

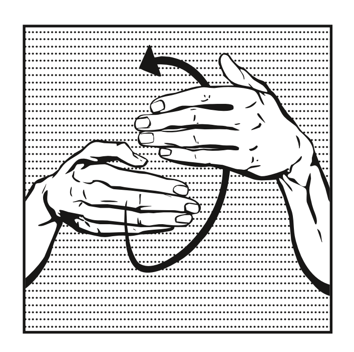


RUHIGER, COOL BLEIBEN, LANGSAMER

Beide Hände bewegen sich nach unten, Handflächen nach unten:

„Beruhigt Euch, bleibt sachlich, nehmt die Heftigkeit raus.“
oder *„Bitte sprich langsamer, ich komme sonst nicht mit.“*

Wenn eine Person oder die ganze Stimmung in der Gruppe zu laut und emotional aufgeladen wird, kann mit diesem Zeichen um Beruhigung gebeten werden. In großen Gruppen/großen Räumen ist es oft notwendig, dass weitere Personen dieses Zeichen durch den Raum zur sprechenden Person spiegeln, wenn diese es nicht sieht.

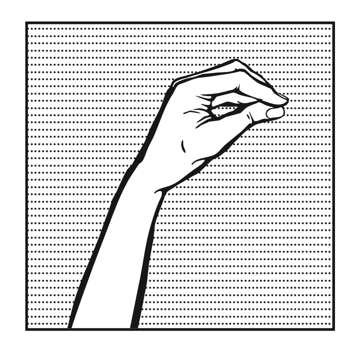


ICH HABE VERSTANDEN, DU MUSST NICHT NOCH LÄNGER REDEN.

Beide Hände drehen sich umeinander:

„Ich habe verstanden, um was es Dir geht. Du kannst zum Ende kommen. Du wiederholst Dich, drehst Dich im Kreis.“
oder *„Ich finde wir drehen uns im Kreis.“*

Wenn jemand das Gefühlt hat, dass eine Person zu lange und zu ausführlich spricht, oder der ganze Gruppenprozess zäh ist und sich im Kreis dreht, kann dieses Zeichen dazu auffordern, zum Ende zu kommen. Mit diesem Zeichen kann sich direkt an die sprechende Person oder die Moderation gewendet werden. Das Zeichen wurde nicht entwickelt, um zu kritisieren, was eine Person sagt, sondern um ihr eine positive Rückmeldung („Ich habe verstanden, was Du sagen möchtest.“) zu geben.

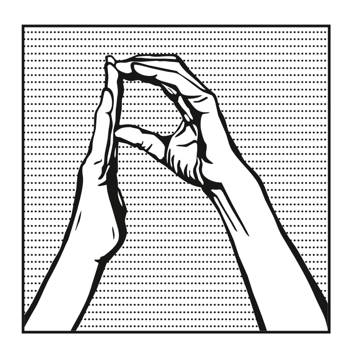


RUHE

Ausgestreckter Arm, die Fingerspitzen der Hand berühren sich:

„Seid bitte still. Ruhe! (Mund zu, Klappe halten!)“

Wenn es viele Geräusche und Lärm im Raum gibt, wenn viele Leute Gespräche führen, kann dieses Zeichen um Ruhe und Aufmerksamkeit bitten. Oft wird es vor einem Treffen gemacht, um allen Anwesenden zu zeigen, dass das Treffen nun beginnt und sie ihre Gespräche einstellen sollen. Das Zeichen wirkt am besten, wenn es von vielen im ganzen Raum gezeigt wird.

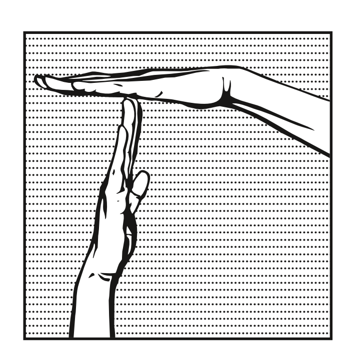


PROZESSVORSCHLAG

Mit Fingern beider Hände ein „P“ („Proposal“) zeigen:

„Ich habe einen Vorschlag, wie wir weiterdiskutieren können.“

Wenn die Diskussion oder der Entscheidungsprozess festgefahren ist, kann mit diesem Zeichen der Moderation/ganzen Gruppe gezeigt werden, dass jemand einen Vorschlag hat, wie weiterdiskutiert werden kann.

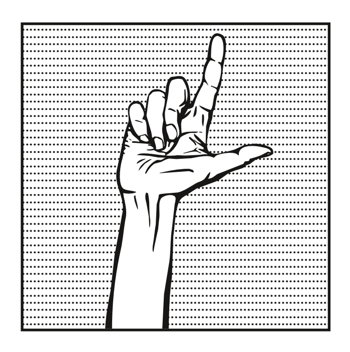


PAUSE, UNTERBRECHUNG

Mit beiden Händen ein „T“ („Time-Out“, „Technischer Punkt“) zeigen:

„Ich brauche dringend eine Pause.“ oder *„Unterbrechung! Ich habe der Gruppe etwas ganz wichtiges Organisatorisches mitzuteilen, das nicht warten kann.“*

Dieses Zeichen wird im Gesprächsprozess immer vorgezogen. Es darf daher auch nur eingesetzt werden, wenn es wirklich nötig ist. Zum Beispiel wenn das Essen fertig ist oder noch Leute zum Gemüseschneiden benötigt werden, damit das Essen fertig werden kann. Oder wenn der Hausmeister gleich die Tür abschließt, weil es schon spät ist. Oder wenn die Polizei vor der Tür steht …

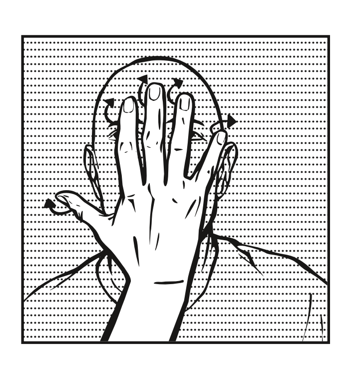


ÜBERSETZUNG

Mit Daumen und Zeigefinger einer Hand ein „L“ („Language“) bilden:

„Ich verstehe die Sprache nicht und benötige eine Übersetzung.“ oder *„Ich übersetze noch, bitte wartet, bis ich fertig bin.“*

Dieses Zeichen wurde für mehrsprachige Treffen entwickelt. Wenn Personen dazukommen, können sie zeigen, dass sie die Sprache nicht verstehen. Wenn es Flüsterübersetzung/Übersetzungsecken gibt, können die ÜbersetzerInnen zeigen, dass sie noch Zeit benötigen, bevor weitergesprochen werden kann.



VERWIRRUNG

Die Finger einer Hand bewegen sich vor dem Gesicht:

„Ich bin verwirrt. Ich komme nicht mit. Ich verstehe nicht, worum es geht.“

Mit diesem Zeichen kann gezeigt werden, dass etwas nicht verstanden wird. Für die sprechende Person/Moderation bedeutet das Zeichen, noch mal in anderen Worten zu erklären, was gesagt wurde bzw. nachzufragen, was nicht verstanden wurde und warum Verwirrung herrscht.